

Registrierungsformular

gemäß § 12 (1) Wertpapierprospektgesetz in Verbindung mit
Art. 7 und Anhang IV der Verordnung (EG) Nr. 809/2004 der
Kommission vom 29. April 2004

der

Société Générale Effekten GmbH

Frankfurt am Main

vom

31. Mai 2019

INHALTSVERZEICHNIS

I.	MIT DER SOCIÉTÉ GÉNÉRALE EFFEKTEN GMBH VERBUNDENE RISIKOFAKTOREN	1
	1. Risiken im Zusammenhang mit der Rechtsform und der Organisation der Société Générale Effekten GmbH	1
	2. Risiken im Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Tätigkeit der Emittentin.....	2
	3. Risiken im Zusammenhang mit dem Treuhandvertrag der Emittentin.....	2
	4. Weitere Risiken – Risikoinventur der Konzerngesellschaften	2
II.	VERANTWORTUNG FÜR DIE ANGABEN IM REGISTRIERUNGSFORMULAR ..	5
III.	ANGABEN VON SEITEN DRITTER	6
IV.	ABSCHLUSSPRÜFER UND AUSGEWÄHLTE FINANZINFORMATIONEN	7
	1. Abschlussprüfer	7
	2. Ausgewählte Finanzinformationen	7
V.	ANGABEN ÜBER DIE EMITTENTIN	11
	1. Geschäftsgeschichte und Geschäftsentwicklung	11
	2. Geschäftsüberblick.....	11
	3. Organisationsstruktur.....	13
	4. Trendinformationen	13
	5. Geschäftsführung und Vertretung.....	14
	6. Finanzielle Informationen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin.....	15
	7. Zusätzliche Angaben.....	17
	8. Wesentliche Verträge.....	17
	9. Einsehbare Dokumente	18
	10. Durch Verweis einbezogene Dokumente	18
VI.	FINANZTEIL.....	19
	1. Konzernabschluss der Société Générale Effekten GmbH zum 31. Dezember 2018 nach IFRS-Rechnungslegungsgrundsätzen	19
	2. Konzernabschluss der Société Générale Effekten GmbH zum 31. Dezember 2017 nach IFRS-Rechnungslegungsgrundsätzen	19

I. MIT DER SOCIÉTÉ GÉNÉRALE EFFEKTEN GMBH VERBUNDENE RISIKOFAKTOREN

1. Risiken im Zusammenhang mit der Rechtsform und der Organisation der Société Générale Effekten GmbH

Es besteht grundsätzlich das Risiko, dass die Société Générale Effekten GmbH (im Folgenden die „Emittentin“, „Gesellschaft“ oder „SGE“ genannt) ihren Verpflichtungen aus den Wertpapieren nicht oder nur teilweise nachkommen kann. Die Anleger sollten daher in ihren Anlageentscheidungen die Bonität der Emittentin berücksichtigen. Unter dem Bonitätsrisiko versteht man die Gefahr der Zahlungsunfähigkeit oder Illiquidität der Emittentin, d.h. eine mögliche, vorübergehende oder endgültige Unfähigkeit zur termingerechten Erfüllung ihrer Zins- und Zahlungsverpflichtungen. Mit Emittenten, die eine geringe Bonität aufweisen, ist typischerweise ein erhöhtes Insolvenzrisiko verbunden.

Anleger sollten beachten, dass sich die Bonität der Emittentin aufgrund von Entwicklungen im gesamtwirtschaftlichen oder unternehmensspezifischen Umfeld während der Laufzeit der Wertpapiere ändern kann. Ursachen hierfür können insbesondere konjunkturelle Veränderungen sein, die die Gewinnsituation und die Zahlungsfähigkeit der Emittentin nachhaltig beeinträchtigen können. Daneben kommen aber auch Veränderungen in Betracht, die ihre Ursache in einzelnen Unternehmen, Branchen oder Ländern haben, wie z.B. wirtschaftliche Krisen, sowie politische Entwicklungen mit starken wirtschaftlichen Auswirkungen.

Gegenstand des Unternehmens der Emittentin der Wertpapiere, der Société Générale Effekten GmbH, Frankfurt am Main, ist gemäß ihrem Gesellschaftsvertrag die Begebung und der Verkauf von Wertpapieren und damit zusammenhängende Tätigkeiten sowie der Erwerb, die Veräußerung und das Halten und Verwalten von eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen im In- und Ausland, insbesondere solche im Finanz- und Dienstleistungsbereich. Das haftende Stammkapital der Emittentin beträgt EUR 25.564,59. **Der Anleger ist im Vergleich zu Emittenten mit deutlich höherer Kapitalausstattung einem wesentlich größeren Bonitätsrisiko ausgesetzt.**

Die Emittentin ist keinem Einlagensicherungsfonds oder einem ähnlichen Sicherungssystem angeschlossen, das im Falle der Insolvenz der Emittentin Forderungen der Wertpapierinhaber ganz oder teilweise abdecken würde.

Wertpapiere als Inhaberschuldverschreibungen sind weder erfasst vom Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz noch vom Einlagensicherungsfonds des Bundesverbands Deutscher Banken.

Im Falle der Insolvenz der Emittentin haben die Anleger daher keinerlei Ansprüche aus vorgenannten Sicherungsinstituten.

Neben diesem Insolvenzrisiko der Emittentin besteht das Risiko der Zahlungsunfähigkeit der Parteien, mit denen die Emittentin derivative Geschäfte zur Absicherung ihrer Verpflichtungen aus der Begebung der Wertpapiere abschließt. Da die Emittentin ausschließlich mit verbundenen

Gesellschaften solche Absicherungsgeschäfte abschließt, ist die Emittentin im Vergleich zu einer breiter gestreuten Auswahl von Vertragspartnern einem sog. Klumpenrisiko ausgesetzt. Klumpenrisiko bedeutet in diesem Zusammenhang das Ausfallrisiko, das durch die begrenzte Auswahl der Vertragsparteien der jeweiligen Absicherungsgeschäfte entstehen kann. Es besteht die Gefahr, dass eine Zahlungsunfähigkeit oder Insolvenz von mit der Emittentin verbundenen Gesellschaften unmittelbar zu einer Zahlungsunfähigkeit der Emittentin führt.

2. Risiken im Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Tätigkeit der Emittentin

Die Emittentin befasst sich hauptsächlich mit der Begebung und dem Verkauf von Wertpapieren. Die Tätigkeit der Emittentin und ihr jährliches Emissionsvolumen werden durch negative Entwicklungen an den Märkten beeinflusst, an denen sie ihre Geschäftstätigkeit ausübt. Eine schwierige gesamtwirtschaftliche Situation kann zu einem niedrigeren Emissionsvolumen führen und die Ertragslage der Emittentin negativ beeinflussen.

Die allgemeine Marktentwicklung von Wertpapieren hängt dabei insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die ihrerseits von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst werden (sog. Marktrisiko).

3. Risiken im Zusammenhang mit dem Treuhandvertrag der Emittentin

Sämtliche Zahlungspflichten der Emittentin aus den Schuldverschreibungen sind auf die Mittel beschränkt, die im Rahmen des Treuhandvertrages von der Société Générale, Paris (Frankreich) (im Folgenden die „**Garantin**“) erhalten werden. Soweit die Mittel, die im Rahmen des Treuhandvertrages von der Garantin erhalten werden, letztlich für die vollständige Erfüllung der Ansprüche aller Inhaber von Schuldverschreibungen unzureichend sind, erlöschen die Ansprüche der Inhaber von Schuldverschreibungen anteilig in Höhe des bei der Emittentin entstehenden Fehlbetrags und keinem Inhaber von Schuldverschreibungen stehen weitere Ansprüche gegen die Emittentin zu (dies gilt jedoch vorbehaltlich etwaiger Kündigungsrechte oder Rechte auf eine vorzeitige Rückzahlung). Dies gilt unabhängig davon, ob die Emittentin zur Leistung dieser Zahlungen aus anderen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln in der Lage wäre.

Die Garantin ist gemäß dem Treuhandvertrag verpflichtet, der Emittentin Mittel in einer Höhe zur Verfügung zu stellen, die dem Betrag sämtlicher von der Emittentin im Rahmen der Schuldverschreibungen geschuldeter Zahlungen entspricht, und zwar bei Fälligkeit der Zahlungspflichten und auf eine Weise, die der Emittentin eine fristgerechte Erfüllung ihrer Zahlungspflichten ermöglicht. Auf Grund dieser treuhänderischen Emissionsstruktur sind die Inhaber der Schuldverschreibungen allein und unmittelbar von den Zahlungen nach dem Treuhandvertrag und somit vom Kreditrisiko der Garantin abhängig.

4. Weitere Risiken – Risikoinventur der Konzerngesellschaften

Die Emittentin ist aufgrund des Erwerbs von zwei Tochtergesellschaften seit dem 1. Januar 2017 Muttergesellschaft eines Konzerns (im Folgenden auch „SGE-Konzern“ genannt). Im Rahmen der mindestens jährlich stattfindenden Risikoinventur des SGE-Konzerns sind die nachfolgenden Risikoarten durch die Konzerngesellschaften als wesentlich identifiziert worden:

- Adressatenausfallrisiken

Gefahr von Verlusten, die aus der Unfähigkeit der Kunden, Emittenten oder sonstiger Kontrahenten des Konzerns zur Erfüllung ihrer finanziellen Verpflichtungen entstehen.

- Marktpreis- und Restwertrisiken

Marktpreisrisiko ist das Risiko einer Wertminderung von Finanzinstrumenten, die sich aus Veränderungen der Marktparameter, der Volatilität dieser Parameter und Korrelationen zwischen diesen ergibt.

- Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiko ist definiert als Unfähigkeit des Konzerns seinen finanziellen Verpflichtungen zu vertretbaren Kosten nachzukommen.

- Operationelle Risiken

Risiko von Verlusten aufgrund von Unzulänglichkeiten oder Fehlern in Prozessen, Personal- oder Informationssystemen oder infolge externer Ereignisse.

Im Bereich Asset Management wird zudem ein Nicht-Compliance-Risiko identifiziert (einschließlich rechtlicher und steuerlicher Risiken). Hierunter ist das Risiko vertraglicher oder regulatorischer Strafen bzw. Sanktionen zu verstehen, oder anderer materieller finanzieller Verluste aufgrund der Nichteinhaltung regulatorischer und vertraglicher Bestimmungen. Es besteht grundsätzlich die Gefahr, dass der Konzern aufgrund von Verstößen gegen gesetzliche oder vertragliche Bestimmungen oder Verletzungen der Sorgfaltspflicht gegenüber den Investoren regresspflichtig wird.

- Geschäfts- und Reputationsrisiken

Reputationsrisiko ist das Risiko, das sich aus einer negativen Wahrnehmung seitens der Kunden, Kontrahenten, Anleger oder Regulierungsbehörden ergibt, die negative Auswirkungen auf die Fähigkeit des Konzerns, Geschäftsbeziehungen aufrechtzuerhalten oder herzustellen, sowie auf ihren Zugang zu Finanzierungsquellen haben könnte.

- Compliance Risiken

Risiko gerichtlicher, administrativer oder disziplinarischer Sanktionen oder eines erheblichen finanziellen Verlusts, die sich aus der Nichteinhaltung von der Tätigkeit des Konzerns regelnden Bestimmungen ergeben.

Der Konzern ist Risiken aus Rechtsstreitigkeiten oder –verfahren von Anlegern, Behörden oder Geschäftspartnern ausgesetzt, an denen er entweder aktuell beteiligt ist oder die sich in Zukunft ergeben können. Zudem unterliegen der Konzern und dessen Produkte ständigen steuerlichen und aufsichtsrechtlichen Prüfungen. Der Ausgang von gegenwärtigen anhängigen bzw. zukünftigen Prüfungen und Verfahren ist nicht vorhersehbar, sodass aufgrund von gerichtlichen oder behördlichen Entscheidungen oder der Vereinbarung von Vergleichen Aufwendungen entstehen

können, die nicht oder nicht in vollem Umfang durch Versicherungsleistungen abgedeckt sind und Auswirkungen auf die Gesellschaft und deren Ergebnisse haben können.

Für die im Asset Management gehaltenen Sondervermögen stehen die klassischen Investmentrisiken wie Markt-, Liquiditäts-, Compliance und Adressatenausfallrisiken im Vordergrund, wobei sich diese aus Konzernsicht „indirekten“ Risiken über das Geschäftsrisiko oder aber bei gesetzlichen sowie vertraglichen Verstößen als Schadensfall- bzw. Verlustrisiko im operationellen Risiko widerspiegeln.

II. VERANTWORTUNG FÜR DIE ANGABEN IM REGISTRIERUNGSFORMULAR

Die Société Générale Effekten GmbH, Frankfurt am Main, als Emittentin und die Société Générale, Paris (Frankreich), als Anbieterin übernehmen die Verantwortung für die in diesem Registrierungsformular gemachten Angaben.

Sie erklären ferner, dass die in diesem Registrierungsformular gemachten Angaben ihres Wissens nach richtig und keine wesentlichen Umstände ausgelassen sind.

III. ANGABEN VON SEITEN DRITTER

Sofern Angaben von Seiten Dritter übernommen wurden, bestätigt die Emittentin, dass diese Angaben korrekt wiedergegeben wurden und dass – soweit es der Emittentin bekannt ist und sie aus den von dieser dritten Partei veröffentlichten Informationen ableiten konnte – keine Tatsachen unterschlagen wurden, die die wiedergegebenen Informationen unkorrekt oder irreführend gestalten würden.

IV. ABSCHLUSSPRÜFER UND AUSGEWÄHLTE FINANZINFORMATIONEN

1. Abschlussprüfer

Der nach IFRS-Rechnungslegungsgrundsätzen erstellte Konzernabschluss der Société Générale Effekten GmbH, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr 2017 (vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017) sowie der nach IFRS-Rechnungslegungsgrundsätzen erstellte Konzernabschluss der Société Générale Effekten GmbH, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr 2018 (vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018) wurde von der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Franklinstraße 50, 60486 Frankfurt am Main, geprüft.

Die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Franklinstraße 50, 60486 Frankfurt am Main, ist Mitglied der Wirtschaftsprüferkammer K.d.ö.R., Rauchstraße 26, 10787 Berlin.

2. Ausgewählte Finanzinformationen

Bei den nachfolgend dargestellten ausgewählten Finanzinformationen handelt es sich um Informationen, die dem nach IFRS-Rechnungslegungsgrundsätzen erstellten und geprüften Konzernabschluss der Emittentin für das Geschäftsjahr 2018 und dem nach IFRS-Rechnungslegungsgrundsätzen erstellten und geprüften Konzernabschluss der Emittentin für das Geschäftsjahr 2017 entnommen worden sind.

a) Finanzzahlen für das Geschäftsjahr 2018 und das Geschäftsjahr 2017 nach IFRS-Rechnungslegungsgrundsätzen

(1) Bilanz der Société Générale Effekten GmbH, Frankfurt am Main, zum 31. Dezember 2018 und zum 31. Dezember 2017

Aktiva

<i>(in TEUR)</i>		31.12.2018*	31.12.2017**
Erfolgswirksam zum Fair Value angesetzte finanzielle Vermögenswerte		3.930.004	5.194.717
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		-	74.321
Forderungen an Kreditinstitute zu fortgeführten Anschaffungskosten		189.534	157.587
Kredite und Forderungen an Kunden zu fortgeführten Anschaffungskosten		3.968.578	3.629.045
Forderungen aus Finanzierungsleasing		452.370	428.203
Steueransprüche		2.857	25.537
Sonstige Vermögenswerte		122.928	119.456
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		560.374	456.817

Geschäfts- oder Firmenwert		2.808	3.569
Summe		9.229.453	10.089.252
<p>*Bei den Zahlen zum 31.12.2018 handelt es sich um Zahlen, die der Konzernbilanz des Konzernabschlusses der Société Générale Effekten GmbH für das Geschäftsjahr 2018 entnommen worden sind. Die Angaben sind unter Anwendung von IFRS 9 erstellt worden.</p> <p>**Bei den Zahlen zum 31.12.2017 handelt es sich um Zahlen, die der Konzernbilanz des Konzernabschlusses der Société Générale Effekten GmbH für das Geschäftsjahr 2017 entnommen worden sind. Die Angaben sind unter Anwendung von IAS 39 erstellt worden.</p>			

Passiva

<i>(in TEUR)</i>		31.12.2018*	31.12.2017**
Erfolgswirksam zum Fair Value angesetzte finanzielle Verbindlichkeiten		3.856.117	5.192.135
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		4.108.093	3.880.971
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		1.317	1.997
Verbriefte Verbindlichkeiten		1.086.040	797.652
Steuerschulden		11	3.848
Sonstige Verbindlichkeiten		182.508	225.289
Rückstellungen		17.015	17.160
Summe Verbindlichkeiten		9.252.814	10.119.051
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital, Eigenkapitalinstrumente und Kapitalrücklagen		26	26
Gewinnvortrag		1.138	1.138
Konzernrücklagen		-89.506	-88.765
Ergebnis des Geschäftsjahres		67.193	57.799
Zwischensumme		-21.149	-29.803
Nicht realisierte oder latente Kapitalgewinne und -verluste		-672	-129
Zwischensumme Eigenkapital (Anteil der Gruppe)		-21.821	-29.932
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		-1.539	133
Summe Eigenkapital		-23.360	-29.799
Summe		9.229.453	10.089.252

*Bei den Zahlen zum 31.12.2018 handelt es sich um Zahlen, die der Konzernbilanz des Konzernabschlusses der Société Générale Effekten GmbH für das Geschäftsjahr 2018 entnommen worden sind. Die Angaben sind unter Anwendung von IFRS 9 erstellt worden.

** Bei den Zahlen zum 31.12.2017 handelt es sich um Zahlen, die der Konzernbilanz des Konzernabschlusses der Société Générale Effekten GmbH für das Geschäftsjahr 2017 entnommen worden sind. Die Angaben sind unter Anwendung von IAS 39 erstellt worden.

(2) Gewinn- und Verlustrechnung der Société Générale Effekten GmbH, Frankfurt am Main, zum 31. Dezember 2018 bzw. zum 31. Dezember 2017 nach IFRS-Rechnungslegungsgrundsätzen

<i>(in TEUR)</i>		31.12.2018*	31.12.2017**
Zinsen und ähnliche Erträge		172.813	168.613
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-27.905	-25.185
Provisionserträge		84.562	86.011
Provisionsaufwendungen		-15.975	-17.602
Nettoergebnis aus Finanztransaktionen		-724	-2.185
davon Nettogewinne oder -verluste aus erfolgswirksam zum Fair Value angesetzten Finanzinstrumenten		-845	-2.272
davon Nettogewinne oder -verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten			87
Erträge aus sonstigen Aktivitäten		239.850	227.203
Aufwendungen für sonstige Aktivitäten		-259.173	-251.289
Nettobankergebnis (Net Banking Income)		193.448	185.566
Personalaufwand		-68.241	-65.007
Sonstige Verwaltungsaufwendungen		-49.301	-48.880
Aufwand für planmäßige Abschreibungen und Wertminderungsaufwand für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-2.808	-2.783
Bruttobetriebsergebnis		73.098	68.896
Risikokosten		-5.781	-10.996
Betriebsergebnis		67.317	57.900
Nettogewinne oder -verluste aus sonstigen Vermögenswerten		0	11
Wertminderungsaufwand für Geschäfts- oder Firmenwert		-761	-
Ergebnis vor Steuern		66.556	57.911
Ertragssteuern		0	-
Nettoergebnis aller Unternehmen des Konsolidierungskreises		66.556	57.911

Anteile ohne beherrschenden Einfluss		-638	112
Nettoergebnis (Anteil der Gruppe)		67.193	57.799
<p>* Bei den Zahlen zum 31.12.2018 handelt es sich um Zahlen, die der Konzerngewinn- und Verlustrechnung des Konzernabschlusses der Société Générale Effekten GmbH für das Geschäftsjahr 2018 entnommen worden sind.</p> <p>** Bei den Zahlen zum 31.12.2017 handelt es sich um Zahlen, die der Konzerngewinn- und Verlustrechnung des Konzernabschlusses der Société Générale Effekten GmbH für das Geschäftsjahr 2017 entnommen worden sind. Die Vergleichszahlen für das Jahr 2017 wurden weiterhin in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des IAS 39 dargestellt.</p>			

V. ANGABEN ÜBER DIE EMITTENTIN

1. Geschäftsgeschichte und Geschäftsentwicklung

Die Société Générale Effekten GmbH hat ihren Sitz in Frankfurt am Main und ist unter der Nummer HRB 32283 im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main eingetragen. Sie ist durch die am 5. Oktober 1990 durch Beschluss der Gesellschafterversammlung erfolgte Umfirmierung aus der LT Industriebeteiligungs-Gesellschaft mbH hervorgegangen, die am 3. März 1977 gegründet wurde. Die Société Générale Effekten GmbH wurde unter dem Recht der Bundesrepublik Deutschland als Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet. Société Générale Effekten GmbH ist der juristische und kommerzielle Name der Emittentin.

Mit Vollzug des Kaufvertrags am 01. Januar 2017 hat die Emittentin die Anteile der Société Générale Securities Services GmbH (im Folgenden „SGSS“), Unterföhring, sowie der ALD Lease Finanz GmbH (im Folgenden „ALD LF“), Hamburg, einschließlich ihrer Tochtergesellschaften, erworben (die drei Gesellschaften zusammen im Folgenden „SGE-Konzern“).

Die Geschäftsadresse und die Telefonnummer der Emittentin lauten:

Société Générale Effekten GmbH
Neue Mainzer Straße 46-50
60311 Frankfurt am Main
Tel.: 069/71 74 0

2. Geschäftsüberblick

Der in dem Gesellschaftsvertrag der Emittentin bestimmte Gegenstand des Unternehmens ist die Begebung und der Verkauf von Wertpapieren und damit zusammenhängende Tätigkeiten sowie der Erwerb, die Veräußerung und das Halten und Verwalten von eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen im In- und Ausland, insbesondere solche im Finanz- und Dienstleistungsbereich im weitesten Sinne, in jedem Fall ausgenommen solcher Tätigkeiten und Beteiligungen, die für die Emittentin selbst erlaubnispflichtig wären oder die dazu führen würden, dass die Emittentin als (gemischte) Finanzholdinggesellschaft einzuordnen wäre.

Der SGE-Konzern ist in drei Geschäftsfeldern tätig, die jeweils durch die SGE, die SGSS und die ALD LF betrieben werden.

Die SGE ist ein 100%iges Tochterunternehmen der Société Générale S.A. Frankfurt, welche eine Zweigniederlassung der Société Générale S.A., Paris, ist. Gegenstand des Unternehmens ist die Emission von Optionsscheinen und Zertifikaten, die jeweils vollständig an die Société Générale S.A., Paris, an die Société Générale Option Europe S.A., Paris, an die Société Générale Zweigniederlassung Madrid sowie an die inora LIFE Limited, Dublin, verkauft werden. Sämtliche Kontrahenten sind Unternehmen der Société Générale S.A. Gruppe. Ein weiteres Betätigungsfeld der Gesellschaft ist der Erwerb sowie das Halten und Verwalten von Beteiligungen.

Aufgrund der Einführung des „europäischen Passes“ und der damit nur einmalig erforderlichen Billigung der Wertpapierprospekte durch die zuständige Aufsichtsbehörde (BaFin), kann die

Gesellschaft ihre Produkte an verschiedenen Börsen in der europäischen Union notieren (listen) (Börsen in Madrid, Mailand, Paris, Luxemburg, London, Stockholm, Helsinki u.a.). Im Falle des Listings an einer Börse in einem Land, das nicht der europäischen Union angehört, erfolgt die Billigung durch die entsprechende Aufsichtsbehörde des jeweiligen Landes. Die Gesellschaft beendete aufgrund einer internen Restrukturierung Mitte 2016 die Emissionstätigkeit von Neugeschäften mit Notierung an anderen europäischen Börsen. Eine Notierung von Emissionen der Gesellschaft an einem regulierten Markt i.S. der Richtlinie 2003/71/EG des europäischen Parlamentes und des Rates vom 4. November 2013 betreffend den Prospekt, der beim öffentlichen Angebot von Wertpapieren oder bei deren Zulassung zum Handel zu veröffentlichen ist, und zur Änderung der Richtlinie 2001/34/EG (EU-Prospektrichtlinie) könnte im Rahmen der Übernahme des Geschäftsbereiches „Equity Markets & Commodities“ (EMC) von der Commerzbank AG wieder stattfinden. Notierungsaufnahmen in unregulierten Börsensegmenten, wie etwa der Freiverkehr an den Börsen in Deutschland, sind weiter vorgesehen. Die Emissionen werden nach dem Ankauf durch die o.a. Kontrahenten in einer zweiten Stufe von der Société Générale S.A., Paris, an Enderwerber platziert, sodass hieraus kein Einfluss auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Emittentin SGE resultiert. Im Geschäftsjahr 2018 wurden Schuldverschreibungen (Anleihen und Zertifikate) über insgesamt 52.989 Produkte (im Vorjahr: 18.228) begeben. Des Weiteren wurden 366.081 Hebelprodukte (überwiegend Optionsscheine und Knock-Out-Produkte) (im Vorjahr: 344.810) emittiert.

Die Begebung von Wertpapieren durch die Emittentin erfolgt vornehmlich auf dem deutschen und dem österreichischen Kapitalmarkt. Der deutsche Kapitalmarkt ist einer der wichtigsten Märkte für den derivativen Bereich. Die von der Emittentin begebenen Wertpapiere werden darüber hinaus auch in weiteren EU-Mitgliedstaaten öffentlich angeboten.

Die ALD LF ist als herstellerunabhängige Leasinggesellschaft ein professioneller und zuverlässiger Partner des Handels. Ihr Anspruch ist es, mit ihrem Leistungsangebot die Unabhängigkeit der Kfz-Betriebe zu fördern und die Ertragskraft des Handels zu stärken.

Gemeinsam mit Kooperationspartnern, insbesondere der Tochtergesellschaft Bank Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe GmbH (im Folgenden „**BDK**“), Hamburg, werden dem Kfz-Handel und seinen Kunden Finanzierungslösungen und Dienstleistungen rund ums Automobil angeboten. Die Produktpalette deckt alle Finanzprozesse im Autohaus ab: Absatzfinanzierung und -Leasing, Einkaufsfinanzierung und Versicherungen, die die Bindung der Kunden an das Autohaus erhöhen und somit die Ertragschancen steigern. Die BDK als Tochtergesellschaft der ALD LF arbeitet dabei zusätzlich mit einigen Herstellern und Importeuren zusammen. Dabei übernimmt sie Teile des herstellerebundenen Leasinggeschäfts (Captive-Geschäftes) bis hin zur kompletten Dienstleistung einer Herstellerbank.

Alle wesentlichen Vertriebs- und Abwicklungsfunktionen werden im Rahmen einer Geschäftsbesorgung durch Mitarbeiter der BDK dargestellt. Damit erhalten die Kooperationspartner und Kunden den Service für alle Produkte aus einer Hand.

Die SGSS ist eine Kapitalverwaltungsgesellschaft im Sinne der §§ 17 und 18 KAGB. Das Geschäftsmodell der SGSS ist die Verwaltung von Investmentfonds im Rahmen des sogenannten

Master KVG Modells sowie das Insourcing der Fondsadministration von anderen Kapitalverwaltungsgesellschaften. Weiterhin werden Direktanlagen administriert. Die Erbringung dieser Dienstleistungen erfolgt im Wesentlichen an europäische Kunden.

3. Organisationsstruktur

Aufgrund der unterschiedlichen Geschäftsmodelle der einzelnen Konzerngesellschaften des SGE-Konzerns erfolgt die Konzernsteuerung dezentral in den einzelnen Segmenten. Dabei wird zwischen den Segmenten „Global Banking and Investor Solutions“ (Optionsscheine- und Zertifikategeschäft der SGE), „Financial Services to Corporates and Retail“ (Kredit- und Leasinggeschäft der ALD LF) und „Asset Management“ (SGSS) unterschieden.

Die Emittentin ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Société Générale S. A., Paris (nachfolgend auch „**Société Générale**“). Der Société Générale-Konzern (der „**Konzern**“) stellt, nach seiner eigenen Einschätzung, eine der führenden Finanzdienstleistungsgruppen in Europa dar.

Der Société Générale Konzern bietet ihren Privat-, Geschäfts und institutionellen Kunden Beratungs- und andere Dienstleistungen aus drei ergänzenden Kerngeschäftsfeldern:

- Französisches Privatkundengeschäft, welches die Marken Société Générale, Crédit du Nord und Boursorama umfasst. Jede bietet das volle Spektrum von Finanzdienstleistungen von Omnichannel Produkten, die sich modernster digitaler Innovation bedienen.
- Internationales Retail Banking, Versicherungs- und Finanzdienstleistungen zu Unternehmen mit Netzwerken in Afrika, Russland, Zentral- und Osteuropa sowie spezialisierten Geschäftsfeldern, die eine Führungsposition in ihren Märkten haben.
- Globales Banking und Investorenlösungen, die mit einer anerkannten Expertise, internationale Schlüsselstandorte sowie integrierte Lösungen anbieten.

Die wichtigsten Märkte auf denen der Konzern tätig ist, sind Frankreich, Deutschland und Österreich sowie andere europäische Länder innerhalb und außerhalb der Eurozone und die U.S.A.

Die Konzernmutter Société Générale ist an der Euronext Paris (Euronext) notiert.

Die Emittentin ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Société Générale, und somit Teil des Société Générale-Konzerns. Es bestehen Servicevereinbarungen zwischen der Emittentin und der Société Générale. Im Rahmen dieser Servicevereinbarungen kann die Emittentin auf Ressourcen der Société Générale, Zweigniederlassung Frankfurt am Main oder der Société Générale, Paris, zurückgreifen. Es besteht eine Abhängigkeit der Emittentin von der Société Générale, Paris. Der vom Mutterunternehmen aufgestellte Konzernabschluss kann bei der Société Générale, Zweigniederlassung Frankfurt, Frankfurt am Main, eingesehen werden.

4. Trendinformationen

Seit dem Ende des letzten Geschäftsjahres am 31. Dezember 2018 hat es mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Ereignisse keine wesentlichen nachteiligen Veränderungen in den Aussichten der Emittentin gegeben.

Die Société Générale erhielt am 11. Februar 2019 die Genehmigung von der europäischen Kartellbehörde (Europäischen Kommission) zur Übernahme der Equity Markets & Commodities (EMC) Aktivitäten der Commerzbank. Zum EMC-Geschäft der Commerzbank AG gehört die Emission und das Marketmaking von strukturierten Handels- und Anlageprodukten, die Marke für börsengehandelte Indexfonds (ETFs) ComStage sowie die dazugehörige Plattform für das ETF-Marketmaking. Bei den betroffenen Börsenplätzen, handelt es sich um Frankfurt, London, Hong Kong, Paris, Luxemburg und Zürich. Weiterhin wird geprüft, ob die Société Générale Effekten GmbH zum EMC-Geschäft gehörende Produkte integrieren wird.

5. Geschäftsführung und Vertretung

Geschäftsführer der Société Générale Effekten GmbH sind gegenwärtig Frau Françoise Esnouf, Frankfurt am Main, Herr Helmut Höfer, Frankfurt am Main sowie Herr Rainer Welfens, Frankfurt am Main.

Frau Françoise Esnouf, Herr Helmut Höfer und Herr Rainer Welfens sind über die Société Générale, Zweigniederlassung Frankfurt am Main, Neue Mainzer Straße 46-50, 60311 Frankfurt am Main erreichbar.

Die Gesellschaft wird durch zwei Geschäftsführer gemeinsam oder von einem Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

Die Ernennung eines Aufsichtsrates ist gemäß dem Gesellschaftervertrag nicht geregelt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr bestand kein Aufsichtsrat.

Sofern die oben genannten Personen Tätigkeiten außerhalb der Emittentin ausüben, sind diese für die Emittentin nicht von Bedeutung.

Es bestehen keine potentiellen Interessenkonflikte zwischen den Verpflichtungen der Geschäftsführer gegenüber der Société Générale Effekten GmbH und ihren privaten Interessen und sonstigen Verpflichtungen.

Die Emittentin hat als kapitalmarktorientiertes Unternehmen im Sinne des § 264d HGB einen Prüfungsausschuss gemäß § 324 HGB eingerichtet. Dieser Prüfungsausschuss besteht zum Datum dieses Registrierungsformulars aus den folgenden Mitgliedern:

Herr Peter Boesenberg (Vorsitz)
Herr Dimitri Brunot
Herr Marco Maibaum
Herr Achim Oswald
Herr Rainer Welfens
Frau Heike Stuebban

Der Prüfungsausschuss beschäftigt sich regelmäßig mit der Entwicklung der Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns. Im Rahmen des Konzernabschlussprozesses obliegt dem Gesellschafter die Billigung des Konzernabschlusses. Zur Erfüllung dieser Aufgaben werden die

Abschlussunterlagen dem Prüfungsausschuss zugeleitet. Zudem erhalten die Mitglieder des Prüfungsausschusses einmal im Quartal einen zusammenfassenden Bericht über die Emissionstätigkeit der SGE und deren Rechnungslegung.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Da die Emittentin kein börsennotiertes Unternehmen ist, wendet sie den deutschen Corporate Governance Kodex nicht an.

6. Finanzielle Informationen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin

a) Historische Finanzinformationen

Die in diesem Registrierungsformular enthaltenen Finanzinformationen beruhen auf dem geprüften Konzernabschluss der Société Générale Effekten GmbH nach IFRS-Rechnungslegungsgrundsätzen für das Geschäftsjahr 2018 sowie auf dem geprüften Konzernabschluss der Société Générale Effekten GmbH nach IFRS-Rechnungslegungsgrundsätzen für das Geschäftsjahr 2017. Die geprüften Konzernabschlüsse der Société Générale Effekten GmbH nach IFRS-Rechnungslegungsgrundsätzen für die Geschäftsjahre 2017 und 2018 sind per Verweis in dieses Registrierungsformular einbezogen (siehe nachstehend „10. Durch Verweis einbezogene Dokumente“).

b) Erläuterungen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2018

Der Konzernabschluss der Société Générale Effekten GmbH umfasst den Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den zugehörigen Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, sowie ergänzend nach den nach § 315e Abs. 1 HGB erforderlichen handelsrechtlichen Angaben erstellt.

Der Konzernabschluss wird in Euro dargestellt.

Rechnungslegungsgrundsätze und Bewertungsmethoden

Den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen liegen die im Folgenden dargestellten konzernweiten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze auf Basis der IFRS zugrunde. Der berichtspflichtige Konzern ist zum 1. Januar 2017 entstanden. Daher wurde auf dieses Datum die Eröffnungsbilanz nach den Kriterien des IFRS 1 Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards auf Grundlage der zum 31. Dezember 2017 in der EU anwendbaren IFRS erstellt. Seit dem 1. Januar 2018 wird der Konzernabschluss unter Anwendung von IFRS 9 erstellt.

c) Erläuterungen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2017

Der Konzernabschluss der Société Générale Effekten GmbH umfasst den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 und wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den zugehörigen Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRIC), die in der Europäischen Union im

Geschäftsjahr 2017 verpflichtend anzuwenden sind, erstellt. Die nach § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) erforderlichen Angaben wurden im Konzernanhang vorgenommen. Der Konzernabschluss wird in Euro dargestellt.

Rechnungslegungsgrundsätze und Bewertungsmethoden

Den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen liegen die im Folgenden dargestellten konzernweiten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze auf Basis der IFRS zugrunde. Der berichtspflichtige Konzern ist zum 1. Januar 2017 entstanden. Daher wurde auf dieses Datum die Eröffnungsbilanz nach den Kriterien des IFRS 1 Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards auf Grundlage der zum 31. Dezember 2017 in der EU anwendbaren IFRS erstellt.

Die durch die konzerninterne Umstrukturierung hinzugefügten Tochtergesellschaften wurden in Analogie zur Interessenzusammenführungsmethode (*predecessor accounting*) in der Eröffnungsbilanz einbezogen. Da die beherrschende Gruppe in der Société Générale Effekten GmbH ihre bisher rechtlich verteilten Interessen zusammenführt, sind die Buchwerte beider Gesellschaften fortzuführen. Anpassungen an konzern einheitliche Bilanzierungsmethoden waren nicht notwendig. Aus Sicht des Konzerns liegt kein Unternehmenszusammenschluss vor, der im Einflussbereich des IFRS 3 liegt, da die endgültige Kontrolle vor und nach der Transaktion bei den gleichen Personen liegt (IFRS 3.B1). Die Umstrukturierung wird nach den Anforderungen des IFRS 10 zur Zwischenergebniseliminierung behandelt. Der Unterschiedsbetrag von Kaufpreis für die Transaktion und Buchwerte der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Gesellschaften wird entsprechend IDW RS HFA 2 Tz. 21 im Eigenkapital (Konzernrücklagen) ausgewiesen. Da der Konzern im Jahr 2016 in dieser Form nicht bestand, wurden im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 keine Vorjahresvergleichszahlen dargestellt.

d) Prüfung der Finanzinformationen

Der Konzernabschluss der Société Générale Effekten GmbH, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr 2017 (vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017) und der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2018 (vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018) wurden von der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft nach IFRS-Rechnungslegungsgrundsätzen geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

e) Wesentliche Gerichts- oder Schiedsgerichtsverfahren

Etwaige staatliche Interventionen, Gerichts- oder Schiedsgerichtsverfahren (einschließlich derjenigen Verfahren, die nach Kenntnis der Emittentin noch anhängig sind oder eingeleitet werden könnten), die im Zeitraum der mindestens 12 letzten Monate bestanden / abgeschlossen wurden, und die sich erheblich auf die Finanzlage oder die Rentabilität der Emittentin und / oder der Gruppe auswirken bzw. in jüngster Zeit ausgewirkt haben, existieren bzw. existierten nicht.

f) Wesentliche Veränderungen in der Finanzlage oder der Handelsposition der Emittentin

Seit dem 31. Dezember 2018 sind keine wesentlichen Veränderungen in der Finanzlage oder Handelsposition des SGE-Konzerns eingetreten.

7. Zusätzliche Angaben

Das voll eingezahlte Stammkapital der Société Générale Effekten GmbH beträgt EUR 25.564,59. Sämtliche Geschäftsanteile werden von der Société Générale, Paris, gehalten.

Die Société Générale Effekten GmbH ist unter der Nummer HRB 32283 im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main eingetragen.

Zweck des Unternehmens der Société Générale Effekten GmbH ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages vom 8. Dezember 2016 die Begebung und der Verkauf von Wertpapieren und damit zusammenhängende Tätigkeiten sowie der Erwerb, die Veräußerung und das Halten und Verwalten von eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen im In- und Ausland, insbesondere solche im Finanz- und Dienstleistungsbereich im weitesten Sinne, in jedem Fall ausgenommen solcher Tätigkeiten und Beteiligungen, die für die Emittentin selbst erlaubnispflichtig wären oder die dazu führen würden, dass die Emittentin als (gemischte) Finanzholdinggesellschaft einzuordnen wäre.

8. Wesentliche Verträge

Mit Wirkung zum 28. Februar 2006 hat die Société Générale Effekten GmbH mit der Société Générale einen Rahmentreuhandvertrag geschlossen. Der Treuhandvertrag regelt die Vergabe von Schuldverschreibungen im Namen der Société Générale Effekten GmbH auf Rechnung der Société Générale. Die Société Générale Effekten GmbH verpflichtet sich, sämtliche Erlöse aus der Begebung der Schuldverschreibungen zu vereinnahmen und diese an die Société Générale weiterzuleiten. Der Treuhandvertrag wurde mit einer Laufzeit von einem Jahr abgeschlossen und verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, soweit nicht 15 Tage vorher eine Kündigung erfolgt.

Zwischen der Société Générale Effekten GmbH und der Société Générale wurde am 1. Mai 2005 ein Vertrag über die Erstattung von Kosten, die der Société Générale Effekten GmbH im Rahmen ihrer Emissionstätigkeit entstehen, abgeschlossen. Darüber hinaus erhält die Société Générale Effekten GmbH vertragsgemäß eine Vergütung in Höhe von 5 % der geltend gemachten Emissionskosten.

Mit Unterschrift vom 07. September 2016 hat die Société Générale Effekten GmbH mit der Société Générale S.A. Zweigniederlassung Frankfurt rückwirkend zum 01. Januar 2016 einen Gewinnabführungsvertrag auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Der Vertrag kann nach Ablauf von fünf Geschäftsjahren mit einer Frist von einem Monat zum Ende des Geschäftsjahres gekündigt werden.

Mit Unterschrift vom 26. September 2017 hat die ALD Lease Finanz GmbH mit der Société Générale Effekten GmbH einen Gewinnabführungsvertrag auf unbestimmte Zeit abgeschlossen.

Mit Unterschrift vom 01. Dezember 2017 hat die Société Générale Securities Services GmbH mit der Société Générale Effekten GmbH einen Gewinnabführungsvertrag auf unbestimmte Zeit abgeschlossen.

Die Société Générale unterzeichnete am 3. Juli 2018 eine Vereinbarung mit der Commerzbank AG über den Kauf des Bereichs Equity Markets & Commodities (EMC). Am 8. November 2018 unterzeichneten die Commerzbank AG und die Société Générale einen dementsprechenden Kaufvertrag. Am 11. Februar 2019 erhielt die Société Générale von der europäischen Kartellbehörde die Erlaubnis über den Kauf der EMC-Aktivitäten der Commerzbank AG. Zum EMC-Geschäft der Commerzbank AG gehört die Emission und das Marketmaking von strukturierten Handels- und Anlageprodukten, die Marke für börsengehandelte Indexfonds (ETFs) ComStage sowie die dazugehörige Plattform für das ETF-Marketmaking. Die Société Générale Effekten GmbH wird voraussichtlich im vierten Quartal 2019 die zum EMC-Geschäft gehörenden Produkte integrieren. Diese Integration hängt im Wesentlichen von der rechtzeitigen sowie erfolgreichen IT-Integration der zur EMC-Sparte gehörenden IT-Systeme in die IT-Architektur Société Générale Effekten GmbH.

9. Einsehbare Dokumente

Die in diesem Registrierungsformular genannten, die Société Générale Effekten GmbH betreffenden und zur Veröffentlichung bestimmten Unterlagen sind bei der Société Générale, Zweigniederlassung Frankfurt am Main, Neue Mainzer Straße 46-50, 60311 Frankfurt am Main, während der üblichen Geschäftszeiten erhältlich bzw. einsehbar.

Während der Gültigkeitsdauer dieses Registrierungsformulars können insbesondere die folgenden Dokumente eingesehen werden:

- der Gesellschaftsvertrag der Société Générale Effekten GmbH in der Fassung vom 8. Dezember 2016,
- der nach IFRS-Rechnungslegungsgrundsätzen erstellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 der Société Générale Effekten GmbH, und
- der nach IFRS-Rechnungslegungsgrundsätzen erstellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 der Société Générale Effekten GmbH.

10. Durch Verweis einbezogene Dokumente

Die folgenden Dokumente wurden auf den angegebenen Seiten durch Verweis in dieses Registrierungsformular einbezogen und sind Bestandteil dieses Registrierungsformulars:

- auf Seite 19 der Konzernabschluss der Société Générale Effekten GmbH zum 31. Dezember 2017 nach IFRS-Rechnungslegungsgrundsätzen, (mit Ausnahme des Abschnitts "I. Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns (Prognosebericht)" auf den Seiten 11 bis 13), und
- auf Seite 19 der Konzernabschluss der Société Générale Effekten GmbH zum 31. Dezember 2018 nach IFRS-Rechnungslegungsgrundsätzen (mit Ausnahme des Abschnitts "I. Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns (Prognosebericht)" auf den Seiten 11 bis 13) durch Verweis an dieser Stelle in das Registrierungsformular einbezogen.

VI. FINANZTEIL

1. Konzernabschluss der Société Générale Effekten GmbH zum 31. Dezember 2018 nach IFRS-Rechnungslegungsgrundsätzen

Der Konzernabschluss der Société Générale Effekten GmbH zum 31. Dezember 2018 nach IFRS-Rechnungslegungsgrundsätzen ist (mit Ausnahme des Abschnitts "I. Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns (Prognosebericht)" auf den Seiten 11 bis 13) durch Verweis an dieser Stelle in das Registrierungsformular einbezogen.

2. Konzernabschluss der Société Générale Effekten GmbH zum 31. Dezember 2017 nach IFRS-Rechnungslegungsgrundsätzen

Der Konzernabschluss der Société Générale Effekten GmbH zum 31. Dezember 2017 nach IFRS-Rechnungslegungsgrundsätzen ist (mit Ausnahme des Abschnitts "I. Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns (Prognosebericht)" auf den Seiten 11 bis 13) durch Verweis an dieser Stelle in das Registrierungsformular einbezogen.